



Machtübernahme auf dem Mainleuser Rathausbalkon

Fotos: Sonny Adam

Robert Bosch in Fesseln gelegt

RATHAUSSTURM Der Bürgermeister wurde freiwillig-unfreiwillig aus seinem Amtssitz geführt – jetzt regiert auch in Mainleus wieder die Narretei.

VON UNSERER MITARBEITERIN SONNY ADAM

Mainleus – Wenn die Narren nach dem 11. November das Mainleuser Rathaus stürmen, kann es nur einen Gewinner geben: die Narretei.

„Ist es daheim bei euch nicht schöner – heute gibt’s hier nicht mal einen Döner“, versuchte sich Bürgermeister Robert Bosch noch zur Wehr zu setzen: „Ihr seid immer mehr, ich muss mich bald ergeben. Wenn ihr meint – ihr könnt’s, versucht es eben!“, kapitulierte Bosch und ließ sich von den Tänzerinnen

und den Parkettfeger-Hexen die Handschellen anlegen.

Dass Bürgermeister Robert Bosch auch Spaß versteht, zeigte er mit einem launigen, gereimten Rückblick „Viele Ideen werden auch ins Rathaus getragen. Die Menschen, woll’n, dass sich was bewegt. Und ein mancher will etwas ganz deutlich sagen, indem er sich den Mund zuklebt. Diese Symbolik müsst ihr erst mal kapiern, wenn ihr wollt im Rathaus regieren. Euer Wille ist gut, nur fehlt euch der Verstand. Mainleus ist in Gefahr – in Narrenhand.“

Doch die Narren nahmen die Kritik gelassen und erhoben „Mainleus Helau!“ zum ab sofort gültigen Gruß der fünften Jahreszeit.

So, wie es schon Tradition ist, führten sie den Bürgermeister auf die Straße. Dort tanzten die Garde, die Parkettfeger luden zum spontanen Flashmob.

Die Mainleuser genossen den Rathaussturm, auch wenn das Wetter alles andere als einladend war. Doch die Narren hatten Glühwein vorbereitet. Und bei guter Stimmung wurde gefeiert, getanzt und viel gelacht.



Stolz posierte „Hexe“ Iris Kröner mit dem Rathaus-Schlüssel.



Die Garde gab - trotz Regens - eine Kostprobe ihres Könnens und tanzte sich warm. Die Zuschauer begossen die fünfte Jahreszeit mit Glühwein.



Awo-Leiterin Adelheid Wich führte Robert Bosch ab.



Flashmob der Parkettfeger vor dem Rathaus. Die jungen und jung gebliebenen Narren genossen das Treiben auch bei nasskaltem Wetter.

EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN!

30 JAHRE MAUERFALL

Set mit Sonderprägung und Mauerstück

+10%

Sonderprägung in poliertem 999 Feinsilber; 8,5 g; Ø 30 mm; mit Mauerstück und Zertifikat im dekorativen Rahmen präsentiert, Nr. 11272

69,00 €

Erhältlich in unseren GESCHÄFTSSTELLEN

- ▶ Geschäftsstelle Austraße
Austr. 14, Bamberg
- ▶ Geschäftsstelle Berliner Ring
Gutenbergstr. 1, Bamberg
- ▶ Geschäftsstelle Kressenstein
Kressenstein 2, Kulmbach

▶ Geschäftsstelle Coburg
Hindenburgstr. 3a,
Coburg

☎ kostenl. Hotline 08 00 / 500 50 80
zzgl. 5,95 € Versand

Alle Preise in Euro inkl. MwSt., nur solange der Vorrat reicht. Ein Angebot der: Mediengruppe Oberfranken – Zeitungsverlage GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg. Nähere Infos unter geschaeftsstellen.infranken.de!

In Franken daheim.

inFrankende
fränkischer Tag
Künnelbau
Tägebfall
Sonntagszeitung
DIE KITZINGER

AKTION

LBV lässt bald wieder Vögel zählen

Kulmbach/Hilpoltstein – Vom 10. bis 12. Januar 2020 findet zum 15. Mal die „Stunde der Wintervögel“ statt: Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) und sein bundesweiter Partner, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), rufen Naturfreunde dann wieder auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und dem LBV zu melden.

Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten des Siedlungsraums, wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen. Die „Stunde der Wintervögel“ ist die größte bürgerwissenschaftliche Mitmachaktion Deutschlands, bei der möglichst viele gemeinsam große Datenmengen sammeln und so wichtige Hinweise zur Entwicklung der heimischen Vogelbestände



Wie viele Vögel sind noch da? Zum Vogelschutz gehört, den gefiederten Freunden wie der Amsel im Garten Futter bereitzustellen. Mittlerweile raten auch Naturschützer, ganzjährig zu füttern. Foto: Hildenbrandt/dpa

geben. Die Langzeitstudie liefert Naturschützern eine Fülle wertvoller Informationen zum Schutz der Artenvielfalt. Bei der Aktion im Januar dieses Jahres beteiligten sich an der Aktion in Bayern mehr als 30.000 Naturfreunde, die insgesamt knapp 828.000 Vögel zählten. Meldeschluss für die „Stunde der Wintervögel“ 2020 ist der 20. Januar.